

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

95 (24.4.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-843634](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-843634)

Wilhelmshavener Tagblatt

und

amtlicher



Anzeiger

nebst Gratisbeigabe

„Sonntagsblatt“.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die viergespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg. berechnet.

Amtliches Publications-Organ für sämtliche kaiserl., königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinde Bant.

No. 95. Sonntag, den 24. April 1881. VII. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 22. April. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Die Herstellung Sr. Majestät des Kaisers und Königs von dem seit voriger Woche eingetretenen Erkältungszustande ist zwar in ungedröhtem Fortgange geblieben, jedoch haben Se. Majestät die sonst regelmäßigen Spazierfahrten wegen des eingetretenen rauhen Wetters noch nicht wieder aufnehmen können.

In den Dispositionen über die definitive Wiederbesetzung des Ministeriums des Innern ist wie die „Kreuztg.“ hört, neuerdings eine Aenderung nicht eingetreten, es bleibt vielmehr wahrscheinlich, daß Herr von Puttkamer dies Ministerium definitiv übernimmt, sobald Se. Majestät die Zustimmung dazu gegeben. Ein so früher Termin, wie manche Zeitungen voraussetzten, war dafür von vornherein nicht in Aussicht genommen; jedenfalls wird eine größere Klarheit in den katholischen Dingen die Voraussetzung sein, unter welcher allein Herr v. Puttkamer sein bisheriges Ministerium verlassen kann.

Der deutsche Kaiser im Namen des deutschen Reichs und der Präsident der französischen Republik haben eine Uebereinkunft zu dem Zwecke abgeschlossen, um den Deutschen in Frankreich und den Franzosen in Deutschland die Zulassung zum Armenrechte in bürgerlichen Rechtsverhältnissen und in Strafsachen zu sichern. Die Uebereinkunft ist ratificirt worden und die Auswechslung der Ratifications-Urkunden hat am 10. März 1881 stattgefunden.

Der „Tribüne“ zufolge hätte der Reichskanzler eine Ermäßigung der Eisenbahntarife für die Seestädte angeregt. Die Tarificierungen der preussischen Staatsbahnen hätten bereits dem Minister Maybach ihre Vorschläge gemacht.

Betreffs der Einrichtung von Schulsparkassen haben sich bis jetzt drei Provinzialregierungen erklärt;

die eine (Schleswig) ist gegen die Einführung dieser Kassen, die von Biegnitz will dieselbe gestatten unter der Bedingung der besonderen Erlaubnis für jeden einzelnen Fall, die von Posen spricht sich für die Einführung von Schulsparkassen aus.

Von bestunterrichteter Seite erfährt die „N. Ztg.“, daß alle in der letzten Zeit verbreiteten Gerüchte über eine beabsichtigte Reise unseres Kaisers zur Beiwohnung der in Braunschweig stattfindenden Jubiläumstheilnahme jeder thatsächlichen Begründung entbehren. Schon die Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Monarchen, der angesichts des plötzlichen Temperaturwechsels die äußerste Vorsicht bedingt, macht die Reise unmöglich. In den früheren Dispositionen, nach welchen unser Hof nur durch die Prinzen Friedrich Karl und Albrecht vertreten sein wird, hat nach obiger Quelle weder eine Aenderung stattgefunden, noch ist eine solche zu erwarten.

Wie aus Hamburg gemeldet wird, ist ein Uebereinkommen zwischen dem Hamburger Senat und der Reichsregierung über den Anschluß Hamburgs an den Zollverein bis auf die nothwendigen Formalitäten zum Abschluß gebracht. Der Eintritt in den Zollverband wird auf 6 Jahre hinausgeschoben. Der Staat übernimmt auf seine Kosten die Anlage der erforderlichen wachsenden Baulichkeiten, wie Docks und Entrepots, namentlich auf den Elbinseln Steinwerder und Peute, sowie auch auf dem jetzigen Petroleumlagerhof auf einer kleiner Elbinsel. Hamburg verpflichtet sich dagegen, während dieser 6 Jahre alljährlich 15 Mill. Mark als Bauzuschuss für die obigen Einrichtungen und die Zoll-Aversionalsummen an die Reichsregierung zu zahlen.

Der Herzog von Braunschweig hat anlässlich der Jubelfeier seines Regierungsantrittes 10,000 M. den Armen seiner Residenzstadt gespendet. Am 22. ist

der Braunschweigische Landtag wieder zusammen getreten.

Völlig unerwartet kommt die Nachricht von einer patriellen Ministerkrise in Baden. Der Minister des Innern Stöcker und der Justizminister Grimm sind zurückgetreten und dafür ist der bisherige Oberschulrathsdirektor Roff zum Justiz- und Cultusminister ernannt, dem Präsidenten des Staatsministeriums Turban das Ministerium des Innern übertragen und eine Reduktion der Ministerposten von vier auf drei, sowie eine anderweitige Verbindung der Ressorts vorgenommen worden. Es tagen in Baden gegenwärtig weder die Kammern, noch ist anderweitig von einem actualen kritischen Ereigniß bekannt, welches zu der Veränderung im Personalstande des badischen Ministeriums hätte Anlaß geben können. Man wird zur Erklärung des Vorgangs weitere Nachrichten abwarten müssen. Die Bedeutung des Ereignisses liegt vorzugsweise in dem Rücktritt Stöcker's, der bekanntlich seit Jahren zu der liberalen Kammermajorität, aus der er selbst hervorgegangen, in einem theils aus politischen, theils aus persönlichen Ursachen entpringenden sehr gespannten Verhältnisse lebte, das zuletzt in einer Frage des Culturkampfes, der theologischen Examenfrage, zur Erscheinung kam. Herr Roff, auf den das Justiz- und Cultusministerium übergeht, kann den gemäßigten Liberalen wie die verbleibenden Mitglieder des Cabinets beigezählt werden. Daß eine prinzipielle politische Wendung in der Reorganisation des Ministeriums nicht enthalten ist, geht schon aus dem Verbleiben des Herrn Turban hervor.

Auf der internationalen Münz-Conferenz in Paris sind 15 Staaten vertreten. Deutschland, Oesterreich, Belgien, Dänemark, Spanien, Nordamerika, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Holland, Portugal, Rußland, Schweden und die Schweiz. Die

Verfolgt und gequält!

Kriminal-Novelle von Ludwig Habicht.

(Fortsetzung.)

Wir suchten uns näher zu schleichen, aber schon waren die Beiden in der Hütte verschwunden. Ich habe nicht einen Schrei, nicht ein Wort gehört. „Es geht mal!“ flüsterte mir Herr Schobert zu, „wer hätte das von der stolzen Dorothea gedacht, aber stille Wasser sind tief. Kommen Sie, Lina, wir müssen doch sehen, wo die Beiden geblieben sind.“ — Ich wollte anfangs gar nichts davon wissen, fuhr die gräßliche Kammerjungfer fort und schlug äußerst züchtig die Augen nieder, aber Herr Schobert hat so sehr und wir schlichen uns ganz leise und vorsichtig bis dicht an die Hütte. — Wir lauschten. — Lina raffte ein wenig ihr Kleid zusammen, beugte sich vorn über und ihr Ohr, ihr ganzes Gesicht schien in gespannter Erwartung, als mache sie die für sie höchst interessante Situation noch einmal durch, „wir konnten nichts hören, als leises zärtliches Flüstern. — Mein Geliebter — Herr Schobert verbesserte sie sich — begann leise zu kichern, ich schämte mich so sehr und zog ihn endlich zurück. Wir gingen in eine Seitenallee, wo wir aber die Hütte ganz gut im Auge behalten konnten, — Dorothea und der rothe Niklas kamen nach einer Weile heraus, wir sahen noch deutlich, wie sie sich umarmten und dann gingen sie auseinander. Guten Abend, Dorothea! rief ich ihr zu; sie mochte wohl meinen Ruf gehört haben, denn sie blieb einen Augenblick stehen, dann flog sie wie ein Pfeil an uns vorüber.“

„Und auch diese Aussage sind Sie zu beschwören

bereit?“ fragte der Präsident. — „Ja wohl,“ entgegnete die Zeugin mit großer Bestimmtheit und richtete ihre blauen Augen mit dem offensten ehrlichen Ausdruck von der Welt auf die Richter. „Ich sowohl, wie Herr Schobert können das beschwören!“

Die Richter waren erstaunt. Auf eine solche Enthüllung waren sie doch nicht gefaßt gewesen, — der Advokat blätterte während der Erzählung Lina's gleichgültig in seinen Akten, erst als sie damit zu Ende war, blickte er mit seinen funkelnden Augen zu dem alten Staatsanwalt hinüber und ein überlegenes Lächeln spielte um seine Lippen. Dieser beachtete den Triumph des Bertheidigers gar nicht; sein Gesicht war in ernste, tiefe Falten gezogen; nicht der Verdruß, daß zum erstenmal seine Anklage nichtig werden könnte, spiegelte sich darin ab, sondern die Trauer, daß selbst die beste Rechtspflege zuweilen ohnmächtig ist, gegenüber von Schurken und Verbrechern. — Er konnte sich von der Vorstellung nicht losreißen, daß gegen Dorothea eine nichtswürdige Intrigue in's Werk gesetzt worden. Alles schien ihm so künstlich angelegt, so berechnend, so böshaft, die Unglückliche ganz allmählig und nach einem bestimmten Plan in's Verderben zu hegen. Es war ihm unmöglich, ein Urtheil, das er sich einmal über Menschen gebildet, zu ändern. Wenn dies junge Mädchen, mit den edlen geistreichen Zügen wirklich nichts als eine Heuchlerin war, dann erschien ihm seine ganze Menschenkenntniß unhaltbar und trügerisch und er glaubte doch in seinem vielbewegten Leben und seiner langen Praxis sich ein gutes Theil davon erworben zu haben. Aber wie er auch in seinem Innern die Angaben der Kammerjungfer anzweifeln mochte, als Beamter durfte er es vorläufig nicht.

Mit einem ganz eigenthümlichen Gesichtsausdruck hatte der rothe Niklas auf die Erzählung Lina's gehört. Er horchte so aufmerksam darauf, als vernehme er ganz neue, ihm selbst völlig unbekannte Dinge. — Zuerst grinzte er vergnügt vor sich hin; dann lachte er mehrmals laut auf und schlug vergnügt mit den Händen zusammen, als wolle er der gewandten Erzählerin Beifall zollen. „Mohrenelement, die versteht das Lügen perfekt,“ murmelte er in seinen rothen, struppigen Bart und blickte sich dann scheinbar erschrocken um, ob Jemand sein leises Selbstgespräch gehört haben könne. Zum Glück saß er allein und entfernt genug von den Andern.

Bei dem rothen Burschen überwog augenblicklich die Freude über das „ausgezeichnete Lügen“ der kleinen Kammerkaze, die andere, weit erheblichere, daß ihn diese Geschicklichkeit Lina's vom Zuchthause retten mußte.

Mit weit größerer Unruhe war Wilhelm Schobert der Aussage seiner Freundin gefolgt. Eine Fieber-röthe bedeckte seine Wangen und von Zeit zu Zeit schien ein Frösteln durch seinen ganzen Körper zu gehen. Als Lina sich direkt zu ihm wandte und ihn zärtlich anblickte, schlug er rasch die Augen nieder und senkte den Kopf tief auf seine Brust.

Der Geheimsekretär zeigte sich dagegen um so heiterer; noch niemals hatte sein gelbes, trocknes Gesicht einen solch befriedigten, glücklichen Ausdruck angenommen; er konnte nicht dafür, daß er trotzdem wie die häßlichste Frage erschien. Immer erwartungsvoller, gespannter beobachtete er Dorothea und als sie bei der Erzählung der Kammerjungfer sich noch lange völlig theilnahmslos verhielt, wurde er ganz ungeduldig.

(Fortsetzung folgt.)

Delegirten Englands und Italiens sind noch nicht eingetroffen. Die Delegirten jeden Staates wählen einen Kommissar für eine Kommission von fünfzehn Mitgliedern. Die nächste Sitzung wird am Sonnabend sein.

Der österreichische Kronprinz Rudolf ist nach kurzer Reise nach dem Orient, wo er u. A. Jerusalem und die heiligen Orte besuchte, wieder auf österreichischen Boden zurückgekehrt. Am Dienstag Nachmittag traf er in Begleitung des Großherzogs von Toskana in Zara ein, wo ihn die Bevölkerung freudig bewillkommete. Nach kurzem Aufenthalt in Wien soll sich Kronprinz Rudolf direkt zu seiner Braut nach Brüssel begeben, um wegen der Hochzeitsvorbereitungen weitere Rücksprache zu nehmen.

Der englische Premier Gladstone hat in einem Schreiben an die Testamentsvollstrecker Lord Beaconsfields die Absicht ausgesprochen, für den Verstorbenen ein öffentliches Beichenbegängnis zu veranstalten. Die Testamentsvollstrecker haben indes in ihrer Antwort erklärt, daß das Testament Lord Beaconsfield ihnen die Annahme des Anerbietens unmöglich mache, indem es bestimme, daß der Verstorbene einfach an der Seite seiner Gattin zu Ruhenden beerdigt werde.

Raum ist die griechische Grenzfrage ihrer Lösung nahe gebracht, so steht die Pforte vor einer Entwicklung. Nach durchaus zuverlässiger Nachricht aus Saloniki steigt ganz Nord-Albanien gegen die türkischen Truppen in Waffen. Bereits ist es zu einem Zusammenstoß gekommen. Nach einer Wiener Meldung fand zwischen Derwisch Pascha und etwa 15,000 Albanesen unter Führung Ali Paschas von Gusinje in der Umgebung von Uesküp ein großer, blutiger, geradezu schlagartiger Zusammenstoß statt; mehrere Geschütze traten in diesem Gefecht in Thätigkeit. Die Albanesen sollen schließlich geschlagen worden sein, doch verlangte Derwisch auf telegraphischem Wege von Stambul Verstärkungen, was hier als nicht unbedenklich angesehen wird. Auch ist die Telegraphenverbindung zwischen Skutari und Saloniki durch die Albanesen unterbrochen worden. Die Erregung in Konstantinopel ist groß.

Nach in Paris eingegangenen Meldungen aus Manila vom 19. d. ist der Sultan des Sulu archipel gestorben; anlässlich der Wahl eines Nachfolgers ist unter den Eingeborenen der Inseln ein Bürgerkrieg ausgebrochen.

Marine.

Wilhelmshaven, 23. April. Das Artillerieschiff „Mars“ verholte gestern Nachmittag vom Vorhafen nach der Röhde und dampfte heute Morgen Jode abwärts Behufs Abhaltung der vorgeschriebenen Probeahrt.

Corv.-Capt. Graf v. Ranzow ist von Berlin hier eingetroffen und hat sich zur Uebernahme seines Kommandos als 1. Offizier des Artillerieschiffes „Mars“ an Bord gen. Schiffes eingeschiff.

Maschinen-Ingenieur Prox hat die Führung der Maschinen-Abtheilung 2. Vert.-Division übernommen. — Von Urlaub sind zurückgekehrt: Maschinen-Ingenieur Gebhardt-Bauer, Unter-Lieut. z. S. Jacobson, Marine-Auditeur Daffner.

S. M. Lt. „Fuchs“, Tender des Artillerieschiffes, ist heute früh zum Scheibebau nach Schillig-Röhde gedampft.

S. M. S. „Nympe“, 9 Geschütze, Commandant Capitän z. S. Schröder, ist am 26. März auf Röhde Grassybay (Perimuda) eingetroffen.

Submission.

Die Arbeitsleistungen und Materiallieferungen zur Herstellung

a) eines Magazines für Dispositionsbestände,

b) eines Wagenschuppens, sollen in öffentlicher Submission, nach Gebäuden getrennt, vergeben werden.

Zeichnungen, Bedingungen und Kostenanschlags-Extracte liegen in der Registratur, Adalbertstraße 6, zur Einsicht aus; auch können letztere gegen Erstattung von 0,50 Mark pro Stück verabsolgt werden.

Submittenten wollen ihre mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten bis zum

Mittwoch, den 27. April 1881, Vorm. 11 Uhr,

an die Registratur einreichen, woselbst die Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Wilhelmshaven, 12. April 1881.
Torpedo-Depot.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Herstellung des Erdhauses der Nordbatterie der Küstenbe-

festigung sollen im Ganzen vergeben werden. Es ist hierzu auf

Montag, d. 2. Mai c., Vorm. 10 Uhr,

im Fortifikations-Bureau, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können, Termin anberaumt worden.

Wilhelmshaven, 22. April 1881.
Königliche Fortifikation.

Bekanntmachung.

Die auf Freitag, den 22. huj., angeordnete Sitzung beider städtischer Kollegien ist Umstände halber auf

Montag, den 25. April 1881, Nachm. 5 Uhr,

verlegt worden. Die Tagesordnung bleibt unverändert. Wilhelmshaven, 23. April 1881.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Blatt 153 des hiesigen Handelsregisters zur Firma

F. Mencke

ist heute eingetragen:
Dem Kaufmann Theodor Willh.

— Aus Stettin wird unterm 20. ds. gemeldet: Das durch das gestrige Steigen des Wassers in Aussicht gestellte Flottwerden der Panzerfregatte „Württemberg“ ist, da das Wasser heute wieder etwas abgefallen, wiederum hinausgeschoben worden.

Kiel, 21. April. Für die am 25. d. M. hier in die 1. Reserve stellenden Panzerfregatten sind kommandirt: a) an Bord der Panzerfregatte „Preußen“: Korv.-Kapt. v. Pawelsz als Kommandant, Lieut. z. S. Wachenhusen, Unt.-Lieut. Scheibel, Maschin.-Ingenieur Götz, Zahlmeister Weinert; b) an Bord der Panzerfregatte „Friedrich der Große“: Korv.-Kapt. Varandon als Kommandant, Kapl.-Lieut. Hefner, Unt.-Lieut. z. S. Sprengler, Maschinen-Ingenieur Groth, Zahlmeister Hartwig. Während der vom 23. bis zum 29. d. M. Nachmittags während der Übungsfahrt des Maschinenschiffes „Arkona“ werden die Geschäfte des Hafenkapitäns an Stelle des Kapl. z. S. v. Treuenfeld von dem Korv.-Kapt. Beck wahrgenommen. — Der Schluß der Kurse an der Marine-Akademie ist auf den 30. d. M. festgesetzt.

K o s a l e s.

† **Wilhelmshaven, 23. April.** Wieder hat sich die Erde über einen Mann geschlossen, der mit zu den ältesten Einwohnern unserer Stadt zählt und über 20 Jahre an dem großen nationalen Bauwerke thätig gewesen ist, dem Wilhelmshaven seine Entstehung und seine gedeihliche Fortentwicklung verdankt. Eine große Zahl Leidtragender aus allen Kreisen unserer Bürgerschaft hatte sich gestern Nachmittag beim Marine-Garnison Lazareth versammelt, um die irdische Hülle des nach kurzer Krankheit vom Tode ertuldeten Bauaufsehers Herrn Ferdinand v. Bertner zur letzten Ruhestätte zu geleiten. Die Mitglieder des Wilhelmshavener Schützen-Vereins, dessen Hauptmann der Verstorbene seit langen Jahren gewesen, hatten sich beinahe vollständig eingefunden und kurz nach 3 Uhr setzte sich der lange Trauerzug unter Vorantritt der Capelle der 2. Matrosen-Division langsam in Bewegung, seinen Weg durch die Roon-, Oldenburger-, König-, Mantteuffel- und Jachmannstraße über Neuheppens nach dem neuen Militär-Friedhofe nehmend. Wie oft hatte der Verbliebene an frohen Festtagen wie auch an trüben Tagen, wenn es galt, einem heimgegangenen waderen Schützenbruder die letzte Ehre zu erweisen, den Verein durch diese Straßen geführt, waltete er doch stets treu und gern seines Amtes, wenn es sein Dienst irgend zuließ und heute bewies die rege Theilnahme, wie werth und lieb sich der Verstorbene bei Lebzeiten Allen gemacht, die ihm näher oder ferner standen; schwer aber wurde Vielen der erinnerungsreiche Pfad, die dem Heimgegangenen näher stehend, einen wahren Freund verloren. Biedern und braven Charakters war er ein stets freundlicher und jovialer Gesellschafter, der in allen Kreisen gern gesehen wurde. Herr Pastor Dangheld entrollte am offenen Grabe noch einmal ein kurzes Lebensbild des Verewigten, den auch er wie Viele der Leidtragenden kennen und wertschätzen gelernt hatte; es waren Worte aus tiefem Herzen die sich wieder den Weg zum Herzen bahnten, und so trostspendend er auch den Versammelten den Verlust leichter zu machen suchte, fühlte doch Jeder die Schwere des letzten Lebens; ein treues Andenken aber werden Alle dem Entschlafenen für immer bewahren.

* **Wilhelmshaven, 23. April.** Morgen soll bei günstiger Witterung abermals ein Concert in der Parkrestauration Seitens unserer Marinecapelle stattfinden. Wird die Abhaltung desselben durch schlechtes

Wetter verhindert, wird die Capelle Abends im Kaiser-saal concertiren.

* **Wilhelmshaven, 23. April.** (Polizeibericht.)

Verhaftet wurden gestern Nachts der Arbeiter Josef Reifener aus Bant wegen groben Unfugs und die Ehefrau Friederike Dittebrand geb. Arnholz aus Eberiege, Gemeinde Neuende, wegen nächtlichen Umhertreibens zc.

* **Wilhelmshaven, 23. April.** In der gestern stattgehabten Schöffengerichtssitzung wurde die unverehelichte Marie Friederichs aus Carlsdorf, Kreis Danneburg bei Stade, wegen Uebertretung des § 361 al. 3 und 6 des Str.-G.-B. zu einer Haft von drei Tagen verurtheilt. Der Herr Amtsanwalt hatte 14 Tage Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde beantragt.

* **Wilhelmshaven, 23. April.** Der Hannoverische Städtetag soll auf den 14. und 15. Mai berufen werden. Der Städtetag soll sich außer mit den im vorigen Jahre wegen Zeitmangels unerledigt gebliebenen praktischen Berathungsgegenständen (namentlich der Militärarmärterfrage und der Stellung der Gendarmarie zu den städtischen Obrigkeiten), auch mit der Frage wegen Ueberlastung der Städte und Schaffung von Abhülsmitteln beschäftigen, die auf dem letzten westfälischen Städtetage zu Beschlüssen geführt hat. Ueber die allgemeine Frage, ob und wie den städtischen Gemeinden durch Ueberweisung von Staatssteuern geholfen werden könne, hat der Oberbürgermeister Grumbrecht Harburg das Hauptreferat übernommen. Ueber die specielle Frage, ob es sich empfiehlt, den Gemeinden in irgend welcher Form eine Besteuerung der Getränke zu gestatten, wird Oberbürgermeister Brünning-Osnabrück referiren; über die Uebernahme eines bestimmten Theiles der Kosten des Elementar-Schulwesens durch den Staat Regierungsrath Jaeger-Melle, und über die praktisch wichtigste Frage, ob und wie der Staat die finanziell überbürdeten Städte dadurch erleichtern könne, daß er ihnen für die im öffentlichen Interesse von den städtischen Beamten besorgten reinen Staatsangelegenheiten eine angemessene Vergütung gewährt, Senator Bichtenberg aus Hannover.

Öffentlicher Gottesdienst der Baptisten.

Altestraße Nr. 8.
Sonntag: Morgens 10 Uhr. Nachmittags 5 Uhr.
Jedermann ist freundlichst dazu eingeladen.

| Wilhelmshaven, 23. Apr. Coursbericht der Oldenb. Spar- u. Leih-Bank (filiale Wilhelmshaven). gekauft verkauft | | | |
|---|--------|---|--------|
| 4 pSt. Deutsche Reichsanleihe | 101,20 | % | 101,75 |
| 4 " Oldenburg. Consols | 99,75 | " | 100,75 |
| 4 " Stücke à 100 M. i. Vert. 1/4 % höher. | | | |
| 4 " Feyerliche Anleihe | 99,75 | " | 100,75 |
| 4 " Landschaftl. Central-Pfandbr. | 100,30 | " | 100,85 |
| 3 " Oldenb. Prämienanl. v. St. in M. | 151,60 | " | 152,60 |
| 4 1/2 " Brem. Staatsanl. v. 1874 | 102,00 | " | 103,00 |
| 4 1/2 " Preussische consolidirte Anleihe | 101,60 | " | 102,15 |
| 4 1/2 " Preussische consolidirte Anleihe | 105,20 | " | 106,00 |
| 4 1/2 " Pfandbr. der Rhein. Hyp.-Bank | 102,00 | " | 103,00 |
| 4 " Pfandbr. der Rhein. Hyp.-Bank | 98,25 | " | 99,25 |
| 4 1/2 " Pfandbr. der Braunsch.-Hannov. Hypothekbank | 101,50 | " | 102,50 |
| 4 " Pfandbr. der Braunsch.-Hannov. Hypothekbank | 96,50 | " | 97,50 |
| Bechl. a. Amsterdam kurz f. fl. 100 in M. | 168,85 | " | 169,65 |
| " auf London kurz für 1 Pfr. in M. | 20,43 | " | 20,53 |
| " " Newyork " " 1 Doll. " " | 4,20 | " | 4,26 |

Montag, den 25. April ds. Jz., Nachmittags 2 Uhr,

folgende Gegenstände durch Unterzeichneten auf Zahlungsfrist verkaufen, als:

1 Sophaspiegel, verschiedene Bilder, 1 Nähtisch, 2 Kleiderschränke, 1 Speiseshrank, 2 Bettstellen mit Matratzen, 2 Küchenreale, 1 Anrichte, 1 Wassertonne nebst andern Tonnen und Baljen, 1 Petroleummaschine, sowie versch. Haus- und Küchengeräth, ferner 1 H. belbant und verschiedenes Nugholz u. s. w.

Wilhelmshaven, 19. April 1881.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

das von Auctionator J a n i s s e n herührende Haus zu Neuende mit vielen Gartengründen auf nächsten Montag. Näheres bei mir und dem Herrn C. F. Berlage zu Neuende. Gddens, den 14. Februar 1881.
Greiff.

Zu vermieten

zum 1. Mai mehrere große und kleine möblirte Zimmer.
C. Siegrad, Roonstr. 56.

Franz Mencke in Wilhelms-

haven ist Procura erteilt.
Wilhelmshaven, 16. April 1881.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung I.
Dirksen.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsversteigerung werde ich die dem Schenkwrth Gu st. Köhler hier abgepfändeten Gegenstände, als: 1 Sopha, 1 Stubenuhr, 3 Tische, 1 Hängelampe und 1 Korb-bank am

Mittwoch, den 27. April 1881, 11 Uhr Vormittags,

in der **Wilhelmshalle** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade. Wilhelmshaven, 21. April 1881.
Der Königl. Gerichtsvollzieher:
K r e i s.

Auction.

Wegen Wegzugs läßt der Aufseher Herr Rode, hier, Ostfriesenstraße 26, in seiner Wohnung am

Bekanntmachung.

Die diesjährige

Grasnutzung

an der Chauffee von Sande nach Wilhelmshaven soll öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle verpachtet werden.

Pächter wollen sich am

Freitag, den 29. d. M.,
Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei scharfe Ecke,
1 Uhr bei Mariensiel, 2 Uhr bei Ebberleie, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Neuende, 3 Uhr bei Kopperkörn und um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Neuhappens einfinden.

Wittmund, 21. April 1881.

J. A.:

Der Chauffee-Aufscher.
Mülber.

Auction.

Der Fabrikant Verlage zu Neuender Ziegelei läßt am

Montag, den 25. d. M.,
Nachmittags
2 Uhr anfangend,

das Material eines abgebrochenen Brandhauses, als: Ständer, Balken, Sparren, Latten, Nutz und Brennholz, alte Dachziegel; sodann einige Fenster und Thüren, eine Parthie Schmiedeeisen, worunter starke Stangen, einige Delfässer u. A. m. öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Auf obiger Vergantung wird mit verkauft werden: 1 Milchschaf mit voller Wolle, 3 Lämmer, 2 Ziegen, wovon eine milchgebend, 1 leichter Ackerwagen mit eisernen Achsen und Rungen, 1 zweirädriger Handwagen, 1 Pultschrant, 1 Eborde, 1 Canarienvogel mit Bauer.

Neuende, den 18. April 1881.

H. C. Cornelissen,
Auctionator.

Auction.

Der Zimmermann Siebelt Meemten zu Bant, Adolphstraße, läßt am

Donnerstag,
den 28. d. Mts.,
Nachmittags

2 Uhr anfangend,

1 vollständiges Bett, 1 Bettstelle, 1 Kleiderschrank, 1 Eschschrank, 1 Küchenschrank, 1 Wandschrank, 1 Sophatisch, 1 Nippisch, 1 Küchentisch, 9 Binsenküchle, 1 Lehnstuhl, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, mehrere Schildeereien, 1 Tellerborde, 1 eich. Kiste, sowie sämtliches Haus- und Küchengerät,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Neuende, den 11. April 1881.

H. C. Cornelissen,
Auctionator.

Zu verkaufen

einige 1000 Pfd. prima Landhen.
Belfort. W. Jordan.

Zwei gut erhaltene

Koch-Oefen

verkaufe billig.

Ludwig Janssen.

Gesucht altes

Schiffstau

$\frac{3}{4}$ Zoll stark; stark getheert!
Hamburg - Berliner Jalousie-Fabrik,
Berlin SO., Wassergasse 18a.

Zwei anständige junge Leute können auf sofort oder später Logis erhalten.

Altestraße 8,
1 Tr.

Raschke's Restauration.

Sonntag, den 24. April:

Concert u. Gesangvorträge

von der beliebten

Damencapelle Geschw. Richter aus Böhmen,
wozu freundlich einladet
Raschke, Lothringen.

Belfort. Banter Schlüssel. Belfort.

Sonntag, den 24. d. Mts.:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

J. Chriselius.

NB. Musik von der allgemein beliebten Capelle der
2. Matrosen-Division.
D. S.

Gartengeräthe,

Graben, Schaufeln, Heckenkneifer, Heckenscheeren, Spargelstecher, Rasenscheeren, empfiehlt billigst

H. J. Tiarks, Eisenhandlung,
Noonstraße 78.

Die Buchbinderei

von

Johann Focken,

Wilhelmshaven, Noonstraße 89.

empfehlte sich zur sauberen Anfertigung aller Arbeiten in kürzester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von

Geschäftsbüchern

aus der Fabrik von

König & Ebhardt

in Hannover,

sowie eigenes Fabrikat.

Handlung von

Schul- und Gesangbüchern,

Schreib- und Zeichenmaterialien,

Post- u. Schreibpapiere.

Photographierahmen

in allen Größen.

Lederwaaren aller Art.

Postpapiere mit Monogrammen.

Stiftensarten und Druckfaden.

Lissaboner Kartoffeln,

feinster geräuch. Lachs, Bücklinge,
Kieler Sprotten, geräucherter Kal
und Wiener Würstchen.

E. Wetschky.

H. Hespem in Neuende

empfehlte:

neue Buckskins, sowie fertige Arbeits-Anzüge, Buckskin-Hosen etc. und liefert feine Anzüge unter Garantie in 2 bis 3 Tagen fertig.

Neue Regenmäntel und Jaquetts

von 6 bis 25 Mark bei

H. Hespem, Neuende.

Herzogliche
Baugewerkschule
Holzminden.
Errichtet 1831/32.
Dir. G. Haarmann.

Fachschulen für
Bauhandwerker
Mühlen- u. Maschinenbauer.
Sommer. 2. Mai.
Winter. 1. Nov.

Die electromotorischen
Zahnradbänder und Perlen

können, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden, (Preis à 1 u. 1 $\frac{1}{2}$ M.) und sind für Wilhelmshaven allein echt zu haben bei

Joh. Focken.

Sarg-Magazin

von

C. C. Wehmann,

Noonstraße Nr. 110.

Getragene Kleidungsstücke etc.
kauft Schwabe, Belfort, Adolphstraße.

Auswanderern

nach Amerika ertheile gratis Auskunft. Ueberfahrtspreise sind niedrig.
Wilhelmshaven. S. H. Meyer.

Zu vermieten
auf sofort ein möbliertes Zimmer mit
Schlafstube.

G. A. Pilling,
Friedrichstr. 4.

Zu vermieten
auf 1. Mai cr. eine große Werkstätte.

F. J. Schindler.

Zum Antritt auf den 1. Mai habe
noch mehrere sehr gute Wohnungen zu vermieten.

H. T. Ewen.

Zu vermieten
billig eine kleine möblierte Stube bei

D. Hörmann,
Kasernenstr. 4.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräumige Unterwohnung.

Wwe. Janssen, Elsh,
Marktstraße 18.

Zu vermieten
eine Unterwohnung bei

C. Fulf in Neubremen.

Zu vermieten
auf 1. M. eine Unterwohnung.

Lebben Wwe.,
Elsh, Marktstraße 35.

Zu vermieten
zum 1. Mai ein großes, fein möbliertes Zimmer für zwei anständige Herren. Preis monatlich à 12 M. mit Kaffee.

Kronprinzenstr. 9a, am Ziel.

Zu vermieten
auf den 1. Mai in Belfort ein schöner Laden mit Wohnung, sehr preiswürdig. Nachzutragen in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten
eine kleine Wohnung auf 1. Mai.

A. Brüggemann.

Ein anständiger Herr kann gutes Logis erhalten.

Kasernenstr. 1, 2 Tr.

Zwei junge Leute können Logis erhalten.

Wwe. Stecker,
Börsestr. 31.

Tüchtige
Malergehülfe
sucht auf sofort

Joh. S. Bos.

Gesucht
auf gleich zwei junge Mädchen, welche Putzarbeiten lernen wollen.

A. Lammer,
Bismarckstr. 59.

Gesucht
zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen, welches Lust zum Waschen hat.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesucht
ein Knecht für mein Biergeschäft.

G. A. Pilling.

Ein im juristischen und Verwaltungsfache bewandeter junger Mann mit guten Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gest. Offerten sub G. A. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Einige Fuder guter Dünger sind zu haben Kaiserstraße 3.

Censurhefte
à 15 Pf. empfiehlt

Th. Süß.

Theater im Kaisersaal.
Heute: Grosse Vorstellung.

Behufs **Vorbereitung der Bürgervorsteher-Wahl** des 3. Bezirks werden die in Neuheppens wohnhaften Wähler auf **Montag, den 23. d. M., Abends 7 Uhr,** in **Ernst's Restauration, Neue-Strasse,** eingeladen.

Mehrere Wähler.

Bürgervorsteher-Wahl des 3. Bezirks.

Die sämtlichen Wähler des 3. Bezirks werden zur Besprechung behufs Aufstellung eines Candidaten auf **Montag, den 23. d. M., Nachmittags 5 Uhr,** in **Schramm's Bier-local** eingeladen.

Alle diejenigen, welche sich für eine hierorts in **Sempels Hotel** abzuhalten

Ausstellung

von **Gemälden und Zeichnungen u. s. w.**

selbstgefertigter Arbeit interessieren, werden zur **Betheiligung** ev. **Besichtigung** höflichst eingeladen. Eine Liste für auszustellende Gegenstände liegt in der Exp. des „**Wilhelmshav. Tageblattes**“ aus. Alles Weitere, besonders der **Ausstellungstermin,** wird dann nach Wunsch und nach Anhören der sich **Betheiligenden** bestimmt werden.

Mehrere Kunstfreunde.

Waschhüte

werden nach der neuesten Mode billig umgearbeitet. Modelle stehen zur Ansicht gern bereit.

H. Lüschen,
Bismarckstraße Nr. 13.

Erdene

Blumentöpfe

in allen Größen empfehle billigst.

E. M. Bredehorn,
Neue-Strasse 7.

Brautkränze

von frischen Myrthen und Bouquets werden schnell und billigst angefertigt.

Sophie Ahlers,
Blumenhandlung, Moonstr.

Frische gute Butter

versendet in Kübeln à 8 Pfd. netto 8 Mk. 50 Pf. franco gegen Nachnahme. Um freundliche Aufträge bittet **Gutsbes. Engel** zu Mägdeberg bei **Kutrich, Tilsiter** Miederung.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei

A. Heinen in Varel.

Zu verkaufen

ein **Holzschuppen,** circa 7,50 Meter lang, 5,50 Meter breit, 5 Meter hoch, passend als Werkstätt oder Lagerschuppen, leicht abzubauen und ebenfalls leicht aufzustellen. Nähere Auskunft erteilt **Ostermann, Schaar.**

Theater im Kaisersaal.
Heute: Grosse Vorstellung.

Andreas Gothenskjold

empfehlte zu billigsten Preisen sein reich assortirtes

Tabak- und Cigarren-Geschäft,

110 Moonstraße 110.

Lager

importirter

Cigarren.

Schnupf-
tabak.
Grand
Cardinal.

Lager

Bremer Cigarren
von 3 Mark an bis
12,50 Mk.

Nordhäuser und Kopenhagener Raubtabak

(direct bezaen)

Holländische Cigarrillos, kleine Manillitos, fertige Cigaretten, Cigaretten-Rollmaschinen, Cigaretten-Papier und Cigaretten-Schag von der rühmlichst bekannten Firma **Laferme,** engl. und türk. Schag in großer Auswahl.

Chonpfeifen, glasierte und weiße, 3 Stück 10 Pf.

Rauchtabake,

Maryland, Portorico, Melange, Borinas und Petit Kanaster.

Pfeifen von Rosenholz und Cigarren-Spizen.

Schwedische Zündhölzer à Paquet (10 Schachteln) 15 Pf.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Andreas Gothenskjold.

Hôtel Burg Hohenzollern.
Sonntag, den 24. April:
Große öffentliche Tanzmusik.

Park.

Park.

Sonntag, den 24. April:

GROSSES CONCERT

vom Musik-Corps der 2. Matrosen-Division,

unter Direction des Capellmeisters Herrn **C. Latann.**

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Um zahlreichen Besuch bittet

C. F. Leppin.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert Abds. 7^{1/2} Uhr im Kaisersaal bei Herrn **Thomas** statt.

Theater im Kaisersaal.
Dem vielfach ausgesprochenen Wunsch des geehrten hiesigen Publicums entsprechend,
heute, Sonntag, den 24. April a. c.:
Grosse Gala- und Familien-Vorstellung,
gegeben von dem
gesamten neu engagirten Schauspiel-Personal
des Théâtre varié „Stadt Kiel“.
Zwei von der Nadel. | Becker's Geschichte.
Opern-Burleske in 1 Act v. Wilken. | Operette in 1 Act v. Jacobson.
Alles Nähere durch Zettel und Programme.

Wein completés

Porzellan- u. Steinzeug-Lager

halte bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

E. M. Bredehorn,
Neue-Strasse 7.

Frische Bettfedern und Daunen,

sowie fertige Betten bei

Neuende.

H. Hespern.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Theater im Kaisersaal.
Heute: Grosse Vorstellung.



Krieger-
und
Kampfgenos-
sen-
Verein

zu
Wilhelmshaven.

Zu der am Montag Abend 8^{1/2} Uhr beginnenden **Übungsstunde** des **Männerchors** werden die Sänger sowohl, als auch Freunde des Chores zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Sonntag, den 24. Vormittags 11 Uhr, findet in der **Wilhelmshalle** die **Lehrlings-Prüfung** statt, wozelbst auch Handarbeiten der Lehrlinge zur Ansicht ausgelegt sind.

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierdurch ergebenst eingeladen, der Prüfung beizuwohnen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 24. April,
Nachmittags 3 Uhr:

General-Versammlung der **Krankenkasse** der **Zimmerer, Tischler und Holzarbeiter** **Wilhelmshavens** und der Umgegend, im **Hôtel Burg Hohenzollern.**

Tages-Ordnung:

- 1) Rechnungs-Abgabe.
- 2) Verschiedenes.

Rückständige Beiträge sind bis dahin zu entrichten.

Der Vorstand.

Burg Hohenzollern.

Dienstag, den 26 April:
Unbedingt letzte öffentliche Reiter-Vorlesung

von **A. Köhler.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Militär ohne Charge 30 Pf. Schüler 25 Pf. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **A. Köhler.**

Belfort.

Belfort.

Zur Arche.

Sonntag, den 24. April:
großer öffentlicher Ball.
Es ladet freundlichst ein
C. Schulz.

Bier-Quelle.

Heute Sonntag:

Kartoffelpuffer.

Wwe. Winter's Restauration in **Belfort**
empfehlte stets warme u. kalte Speisen, gute Getränke bei soliden Preisen.

Dankagung.

Für die reiche Theilnahme und große **Betheiligung** bei dem Begräbnisse meines Sohnes, Bruders und Schwagers, des Bauaufsehers **Ferdinand Gertner,** sagen Allen, insbesondere dem Herrn **Pastor Langheld** für seine trostspendenden Worte am Grabe des Verbliebenen, wie auch den Mitgliedern des Schützen-Vereins unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.
Die Hinterbliebenen.

Theater im Kaisersaal.
Heute: Grosse Vorstellung.

Hierzu eine Beilage.

Sonntag, den 24. April 1881.

Aus der Provinz und Umgegend.

Murich, 20. April. Unter der Lehrwelt im hiesigen Amtsbezirke haben in dieser Zeit mannigfache Veränderungen stattgefunden. 4 vakante Schulstellen, Walle II, Sandhorst II, Kirchdorferfeld und Zwischenbergen, sind durch Seminaristen besetzt worden und in Weene werden nächstens beide Schulstellen besetzt werden. Ein Lehrer emeritus und eine Lehrermittwe sind verstorben und ein Lehrer tritt demnächst in Pension. 3 jüngere angestellte Lehrer sind resp. werden nächstens in den Gehalt treten.

Elsteth. Das diesjährige Sängerefest des Unterweser-Sängerbundes findet bestimmt am 25. und 26. Juni cr. in unserer Stadt statt.

Wangerooze. Der demnächstige Beginn der Badesaison wird bereits durch eine erhöhte Thätigkeit in unserem Kurhause angedeutet, wo der lange Winterschlaf vorüber und Herr Capitän E. Ebell wieder eingezogen ist. Er scheint seine zu erwartenden Pflichten, die Badegäste, diesmal mit ganz besonderer Zärtlichkeit an sein inelväterliches Herz drücken und ihnen den Aufenthalt auf Wangerooze angenehm machen zu wollen. Die Pension soll von 6 auf 5 M. täglich herabgesetzt und gleichfalls der Table d'hôte Preis ermäßigt werden. — Die schweren Sturmfluthen haben im vorigen Herbst und Winter auch hier an den Reichsbauten mancherlei Schaden angerichtet und wird schon seit mehreren Wochen die Reparatur betrieben. Mit Eintritt der ruhigeren Jahreszeit werden größere Arbeiten vorgenommen, was auch besonders für die schlecht durch den Winter gekommenen Inselbewohner wünschenswerth ist.

Hannover. Der unter dem Namen Honory in Berlin aufgetretene Betrüger, der in einer so raffinierten Weise mehrere Institute durch Fälschung eines Creditbrieves, den er sich gegen Einzahlung des Betrages von der hiesigen Disconto-Gesellschaft hatte ausstellen lassen, schädigte, ist nunmehr in Paris verhaftet worden, nachdem er auch dort einen ähnlichen Betrug ausgeübt hatte. Wer sich eigentlich unter der Maske

dieses schlaunen Abenteurers birgt, hat bisher noch nicht festgestellt werden können. Es waren von Berlin aus durch die Disconto-Gesellschaft so umfangreiche Maßnahmen ins Werk gesetzt worden, daß schließlich der Erfolg, der nunmehr eingetreten ist, fast von vornherein gesichert erschien.

Loga, 22. April. Gestern Abend brannte das von Carl Guisemann bewohnte Haus, „die herrschaftliche Schmiede“, am Fährwege gelegen, total nieder. Die Entstehung des Feuers ist unbekannt. Die Hausbewohner waren etwa 8 1/4 Uhr beim Abendessen versammelt, als vorbeigehende Personen zu ihnen ins Haus kamen und ihnen sagten, ihr Haus brenne. Möbeln, Kuh, Schafe, Ziege und Hühner sind gerettet; dennoch ist der Schaden, da nichts versichert war, für die Abgebrannten von nicht geringer Bedeutung. (L. A.)

Bermischtes.

— (Neue Funde in Pompeji.) Aus Neapel schreibt man der „N. fr. Pr.“: Im nahen Pompeji wurden in den letzten Wochen wieder werthvolle Funde gemacht. Man fand ein Häuschen mit einem reizend ausgeschmückten Zimmer. Die Wandgemälde haben eine seltene Frische der Farben und zugleich eine ungewöhnliche Vollendung der Ausführung. Dieselben zeigen Gruppen lebensgroßer Brustbilder; jede Gruppe enthält 2 dieser Brustbilder neben einander, stets verschiedene Figuren einander anblickend, lieblosend oder in sonstiger Beziehung zu einander dargestellt. Auch eine Springbrunnennische grub man aus, die mit ihrem Postamente etwa 2 1/2 Meter hoch ist. Die Basis der Nische bildet einen Halbkreis; die innere Wandung ist mit trefflich gezeichneter, farbiger Mosaik bekleidet, unter deren Farben das Grün vorherrscht. Unterbrochen wird die Mosaikbekleidung durch Verzierungen, welche aus kleinen, weißen Seefenchyllien bestehen und zwar theils aus flachen, gestreiften Muschelschalen, theils aus gewundenen, zackentragenden Tritonshörnern. In der Mitte der Nische stand eine Broncestatue von schöner Arbeit, welche man, um sie vor Beschädigung zu schützen, in

das hiesige Museum gebracht hat. Die Ausgrabungen werden ununterbrochen fortgesetzt. Die Schutthäufen von Asche und Bimstein werden immer größer, und immer kleiner wird das Erdreich, auf dem der Pflug des Adermannes bisweilen noch auf unterirdische Mauern oder auf Marmorwerke stößt. Fast die Hälfte dieser begrabenen Stadt ist bis jetzt bloßgelegt.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven

vom 15. bis incl. 21. April 1881.

Geboren: Ein Sohn dem Sattlermeister G. Schaaf, dem Arbeiter A. Schubert, dem Werftarbeiter J. F. Meier. Eine Tochter dem Kesselschmied J. G. Blum, dem Handlanger A. Jürgang, dem Hafenbauanzüßer E. Gern, dem Oberfeuermeister A. J. Schelinski, dem Oberzeugelweber J. C. B. Berking. Ein Zwillingsspaar (Mädchen und Knabe) dem Schlosser G. A. Fuchs.

Aufgeboten: Der Werftarbeiter (Schmied) H. Thiel zu Wilhelmshaven und die J. Koshel zu Bergen. Der Heizer G. G. Seidel zu Wilhelmshaven und die Wittwe J. C. Seidel geb. W. idner zu Lauban. Der Böttcher J. H. A. Staub zu Wilhelmshaven und die H. G. Friedrichs zu Jever. Der Schiffszimmermann S. C. Bolms und die G. C. Matthiesen, beide zu Flensburg. Der Schuhmacher J. W. Westermann zu Wilhelmshaven und die Wittwe G. M. Georg, geb. Ulrichs zu Cleverns. Der Schifferknecht J. J. A. Melners zu Wilhelmshaven und die Dienstmagd H. H. G. Jochens zu Eckwarden. Der Werftmatrose G. A. C. Brumshagen zu Wilhelmshaven und die A. H. C. Meyer zu Sande.

Geschließungen: Keine.

Gestorben: Der Heizer J. W. Reiffberg, 30 J. 5 M. 25 T.; ein Sohn des Arbeiters B. Rendler, 2 J. 2 M. 17 T.; der Maurer J. H. D. L. Meier, 16 J. 6 M. 28 T.; der Bauaufseher der Kaiserlichen Marine-Hafenbau-Commission C. F. Gertner, 49 J. 3 M. 29 T.; ein Sohn des zu Altheppens wohnhaften Arbeiters H. Schoon, 8 J. 2 M.; der Zimmermann J. W. Heimann, 24 J. 7 M. 21 T.; der Maurergehülfe J. H. Bollprich, 36 J. 7 M. 25 T.; der Matrose der 1. Abtheilung der 2. Matrosendivision H. C. Remmers II, 23 J. 1 M. 1 T.

Schwaffer in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 9 U. 4 M., Nachm. 9 U. 36 M.
Montag: Vorm. 10 U. 17 M., Nachm. 10 U. 42 M.

Bekanntmachung.

Im Concursverfahren über das Vermögen des Seifenfabrikanten Carl Hermann hier selbst wird in Bezug auf den Schlußtermin am 30. d. M. hiermit bekannt gemacht, daß, nachdem die zu berücksichtigenden Forderungen der Gläubiger bis incl. Classe Va aus dem sich ergebenden Massenbestande befriedigt sein werden, für die zu berücksichtigenden Forderungen der Gläubiger der Classe VI im Betrage von 3601 M. 39 Pf. ein verfügbarer Massenbestand nicht vorhanden ist.

Wilhelmshaven, 20. April 1881.

Der Concurs-Verwalter.
Carl Reich.

Die

Universal-Lebens-Tropfen bereitet von Jean Schmidt in Hamm i/W., schon seit uralten Zeiten bekannt und als vorzüglichstes Hausmittel hochgeschätzt, werden tausendfach gegen hartnäckige Verstopfung, Magen-Verfäulung, Blähungen und zur Blutreinigung mit bestem Erfolge angewandt.

Preis pro Flasche incl. Gebrauchsanweisung 1 M. 25 Pf.

Niederlage in Wilhelmshaven bei H. F. Christians, in Neuheppens bei Wwe. Athen u. Sohn, in Kopperhorn bei H. F. Kuper, in Belfort bei D. Albers.

Zu verkaufen

eine grüne Nips-Garnitur (fast neu), sowie Tische, Stühle, Spiegel, Bilder u. s. w. billig unter günstigen Bedingungen. C. Gauger, Neuende, früher Tivoli.

Zu vermieten

ein möblirtes Wohn nebst Schlafzimmer. Roonstraße 90, erste Etage.

Heinrich Müller

Ecke der Roon- und Friedrichstraße

empfehlen sein

reichhaltiges Lager von Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren.

Anfertigung aller

in das obige Fach einschlagenden neuen Arbeiten, sowie Gravirungen, Steinfassungen, Vergoldungen, Reparaturen etc. in meiner im Geschäftslokale befindlichen Werkstatt.

Billigste Preise, strengste Reellität, prompte Bedienung.

größtes Lager von Porzellan-, Steingut-, Thon- und Glaswaaren, Tisch- und Hängelampen, Seifen und Parfümerien,

sowie stets

Neubeiten in Leder-, Holz-, Alabaster-, Japanischen- und sonstigen Galanterie-Waaren in reichster Auswahl.

Zum Ausleihen von Geschirre halte ich ein besonderes Lager.

Bei ganzen Anstattungen entsprechendes Rabatt.

Putz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft

von

H. Lüschen, Bismarckstr. 13.

Anfertigung sämtlicher Putzartikel. Garnirte und ungarnte Hüte in großer Auswahl. Garnirstoffe, Bänder, Blumen, Federn, Agraffen, Barben, Spitzen, Schleier, Schleifen, Tücher, Cravatten, Fichus, Kragen und Manschetten, Rüschen, Hauben, Brautschleier und Myrthenkränze, Silberkränze, Schürzen, Glacé- und Sommer-Handschuhe, sowie Schmuckstücken zu billigen Preisen.

Wohnungs-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegte mein

Putz- und Modewaaren-Geschäft

von der Bismarckstraße Nr. 8 nach derselben Straße Nr. 17, in das Haus des Herrn Uhrmachers Ruhlmann.

Frau S. Balkema.

Empfehle:
Herrn-Filzhüte, Mützen, Handschuhe, das Neueste in Kinder-Strohüten, sowie Sonnen- und Regenschirme in den modernsten Facons zu den billigsten Preisen.

J. Bargebuhr,
Kothsches Schloss.
Sonnen- und Regenschirme werden billigt reparirt.

Garnirte Damenhüte

in großer Auswahl stehen in allen Preisen zur gest. Ansicht.

Sämmtliche Putzartikel, als: Blumen, Bänder, Federn, Stroh- und Fantasiehüte, Agraffen, Stoffe etc. empfiehlt billigt

A. Lammer, Bismarckstr. 59.

Damen-Leder-Stiefel zu 6 Mk.

empfang in großer Auswahl.

J. G. Gehrels.

Bergmann's Sommerproffenseife zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen, empfiehlt à St. 60 Pf. E. Hitzegrad, Wilhelmshaven.

Zu verkaufen ein frommes Arbeitspferd. Ebberiege, den 21. April 1881.

H. Harken.

Frankfurter Laden.

Bettfedern und Daunen

in größter Auswahl, von 85 Pfg. per Pfd. an bis zu den feinsten Sorten, ferner

fertige Betten, Bett-Inletts und Bettzeuge

empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

H. Baumann,
Bismarckstraße.

Haushaltungs-Gegenstände,

als: emaillirtes und verzinnertes Kochgeschirr in Blech und Gußeisene emaillirte und lackirte Eimer und Lassetwannen, deutsche und französische Kaffeemühlen, Kaffeebrenner, Kaffee-, Thee- und Zuckerdosen, Tischmesser und Gabeln, Aufgaber-, Eß- und Theelöffel, messingene, und gußeiserne Mörser, Fleischhackmaschinen, Hack- und Wiegemeßer, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer, Kohlenkasten, Kohlenlöffel, Zangen und Schaufeln, sowie Bürstenwaaren jeder Art halte bei Bedarf zu bekannt billigen Preisen bestens empfohlen.

Eduard Buss,
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 59.

Mein großes Lager von

Wollwaaren

aller Art halte ich zu billigen Einkäufen bestens empfohlen.

A. Lammers, Bismarckstr. 59.

Besonders preiswerth sind:

- Kragen von 15 Pf. 30 Pf. bis 1.50 Mk., 5 Stück für 40 Pf.
- Garnituren à Stück 45 Pf. bis 2 Mk. in fein Leinen.
- Fichus, große Auswahl in feinen Dessins.
- Gestickte Tücher und Decken.
- Schleifen von 15 Pf. 25 Pf. 30 Pf. bis 1.50 Mk., hochelegant in Carton.
- Schürzen für Kinder und Damen in größter Auswahl, sehr gut gearbeitet, von 30 Pf. bis 2 Mk. pr. Stück, hochfein bis 4.50 Mk.
- Tüll, Mull und Guipure-Barben in weiß, gelb und farbig, von 15 Pf. pr. Stück bis 4.50 Mk. in fein.
- Krausen und Spitzen in vielen Mustern von 10 Pf. bis 3 Mk. pr. Mtr.

20 Mark monatlich

Pianinos

ohne Anzahlung

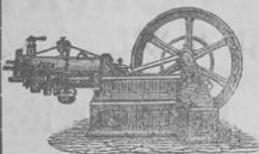
Alte Instr. werden eingetauscht.

auf Abzahlung

bei Cassa 10 % Rab.

frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe und Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik

Weidenslaufer, Berlin, Dorotheenstraße 88.
Preiscurant sofort gratis und franco.



„Otto's neuer Motor“

(„Patent“)

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.

„Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880.

Billigste und bequemste Betriebskraft,

von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20 und mehr Pferdekraft, gegenwärtig in mehreren Tausend Exemplaren in Anwendung. — Vollständig geräuschloser Gang.

Durchaus zuverlässiger, gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Heizen. — Keine beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfertig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten der Saison in

Herren-Garderobe,

von welchen namentlich ihres guten Sitzens und soliden Preises wegen nachstehende empfehle, zeige hierdurch an.

Kammgarn-Sommer-Heberzieher, Kammgarn-Herren-Anzüge, carrirte Bugkin-Herren-Anzüge und Jaquetts, schwarze ff. Herren-Anzüge, hellgraue Buckskin-Hosen und Westen, Joppen, Knaben- und Kinder-Anzüge.

Außerdem halte Hüte, Schirme, Schlipse und Wäsche in größter Auswahl bei billigsten Preisen empfohlen.

Hugo Seifert, Belfort.

Schwarz, krumpffreie, blaue, doppeltbreite Hemdenflanelle u. Coatings in bester Waare.

Die billigste Quelle

von

Stiefel- und Schuhwaaren,

sowie von

Herrengarderoben, Hüten und Mützen

befindet sich

Bismarckstraße 62

bei

Rudolf Albers.

Zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

aus Marmor und Sandstein, Grabeinfassungen, Trittschufen, Sohlbänken, Ausguss- und Schleifsteinen etc., sowie in allen vorkommenden Stein- und Bildhauerarbeiten bei reeller und prompter Bedienung halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

L. Zwingmann,

Bant,

vis-a-vis der kath. Kirche.

F. W. Greiff,

Tapezier u. Decorateur,

Marktstraße Nr. 12,

hält sich zur Anfertigung aller

Polster- und Tapezierarbeiten

unter Garantie solider Arbeit bei billigsten Preisen bestens empfohlen.

Große Auswahl sämtlicher Möbelstoffe, als Plüsch, Ripps, Damast u. s. w. stets vorräthig.

Noonstraße Nr. 99

ist die erste Etage auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Schiff „Berle“, Capt. Dylam, ist so eben von Hartlepool mit einer Ladung besten

Portland-Cement

Marke Otto Trechmann, angekommen, welchen wir aus dem Schiff zu empfangen billigt abgeben.

Wilhelmshaven, 20. April 1881.

Hinrichs & Peckhaus.

Nach Hilfe Suchend,

bedürftig mancher Kranke die Belüftung, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohnt in den meisten Fällen das Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Ausgang“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Schwächezustände

werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die weltberühmten Oberstabsarzt Dr. Müller'schen

Miraculo - Präparate,

welche dem erschöpften Körper die Kraft der Jugend zurückgeben.

Depositeur: Karl Kreikenbaum, Braunschweig.

Bültmann & Gerriets Nachf.

in VareL kaufen stets gegen Cassa Meyers Conversationslexicon, 3. Auflage, und andere größere Werke.

Saarausfall wird sofort gestillt. — Broschüre gratis gegen Retourmarke. Edmund Bühligen, Connewitz-Leipzig, Villa Bühligen.

Ein möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer ist zu vermieten.

Noonstraße 110, 2 Tr. links.